



Beeindruckend: Internationale Künstler formen aus Schnee riesige Skulpturen, zu sehen im Ice-Art-Park in Livigno. Auch die gefrorene Fontäne ragt hier in den stahlblauen Himmel. In den Bergen Bormios kehren die Skifahrer in die Station 2000 ein.



Heiß auf Weiß

Pisten, Partys, Pulverschnee: Die Skiarena Alta Valtellina garantiert Spaß rund um die Uhr. Und prima Plätze fürs Reisemobil.



Gleich bei der Ausfahrt aus dem Tunnel Munt la Schera hüpfen die Herzen der Skifahrer. Vor ihnen liegt auf 1.816 Meter Höhe in der klaren Bergluft das einstige Bergnester Livigno. Das Tibet Italiens, wie es wegen seiner früheren Abgeschiedenheit noch heute genannt wird, umgibt ein Kranz 3.000 Meter hoher Berge und weiße, baumfreie Hänge.

Das bedeutet für Brett-Fans: Einfach die Ski anschnallen – und ab geht die Reise durch die winterliche Welt. Doch bevor Reisemobilisten loslegen, gilt es für sie, einen der vier Campingplätze im Hochtal zu wählen. Wir entscheiden uns für Camping Pemont im nördlichen Ortsteil von Livigno wegen seiner modernen Sanitäreinrichtungen im Kellergeschoss. Unser Mobil findet auf dem ebenen Gelände eine großzügige Stellfläche.

„Das ist nicht immer so“, weiß unser österreichischer Nachbar. „Weihnachten und Ostern stehen hier die Wagen dicht an dicht, die Stromversorgung bricht dann manchmal zusammen.“

Derlei Engpässe kümmern uns im Januar wenig. Wir sind ab sofort heiß auf Weiß, gilt es doch, über 110 Kilometer Pisten zu erfahren. Sie sind größtenteils mittelschwer bis einfach, aber auch für Köhner gibt es schwierige Abfahrten. Ein Highlight für Cracks: die Tiefschneeabfahrten vom Monte Sponda ins Dörfchen Trepalle oder vom Monte della Neve ins Vallacciaal.

Mit einem einzigen Skipass greift der Skifahrer zu auf den Skizirkus von Livigno, auf die Skizentren von Bormio und Santa Caterina sowie auf die Hänge in Isolaccia-Le Motte im Valdidentro. Stündlich befördern die 14 Sessellifte und drei Seilbahnen über 46.400 Gäste allein in Livigno. Wartezeiten gibt es nicht. Für Neulinge surren auf der Westseite Livignos in Dorfnähe 15 Anfängerlifte, darüber erstreckt sich das anspruchsvollere weitläufige Carosello-Gebiet bis auf 2.800 Meter Höhe.

Auch die Fans des nordischen Skisports, die Langläufer, gleiten auf ihren schmalen Brettern durchs landschaftlich reizvolle Hochtal: 40 Kilometer lang ist die Loipe Sgambeda gespurt.

Seit den Snowboardmeisterschaften in den letzten Jahren ist die Skiszene in Livigno um eine Spezies reicher geworden. Köhner surfen auf 70 Kilometern übers Pistenmeer und auf der permanenten, 100 Meter langen Halfpipe, der künstlichen Eisrinne an der Mottolino Snow Area, drehen sie zu Disco-Klängen aus der Konserve ihre Kapriolen. ▶



Fotos: Marie-Louise Neudert



Herrlich: Wer in der Wellness-Oase Bagni Vecchi in luftiger Höhe planscht, genießt in 38 Grad warmem Wasser eine tolle Aussicht. Ganz so leicht hat es die Bergbäuerin nicht, die eine Kraxe schultern muss.

Gleich hinter der Eingangstür der rustikal eingerichteten Engadina-Bar erfasst uns eine Polonaise, und wir stimmen ein ins weinselige Volare-o-oh, cantare-o-o-oho. Angesagt ist auch die Disco Il Cielo: Wirklich gute Stimmung, heiße Musik und ein illustres Publikum ergeben hier den richtigen Amüsier-Mix.

Wenn der Skirummel zu viel wird, entspannt ein Spaziergang durch den Ice-Art-Park. Die kunstvollen Schneeskulpturen dort stammen von internationalen Künstlern, die jeweils in der ersten Dezemberwoche aus riesigen Schneeblöcken ihre Werke mit Säge, Meißel und Hammer formen. Neben bimmelnden Glöckchen der Pferdekutschen durchs Winter-Wunderland. Auf beide Arten lässt sich das sonnenexponierte Hochtal romantisch genießen.

Spaß macht der Einkaufsbummel in der Fußgängerzone mit den vielen Cafés, Boutiquen und Holzschnitzeregeschäften. Besonders einladend sind die Preise in den zahllosen Dutyfree-Shops der zollfreien Oase Livigno.

Wer nach Sonnenuntergang immer noch Power hat, der kommt beim Après-Ski nicht zu kurz: Bis in die frühen Morgenstunden bevölkern die Artisten der Nacht in Glitzerkleidern und Skifahrerluft die Bars und Pubs.

Ein paar Tage später betanken wir unser Mobil für 60 Cent pro Liter zollfreien Diesel und schrauben uns kurvenreich über die Pässe Eira (2.210 Meter) und Foscagno (2.291) hinunter ins Dorf Isolaccia im Valldentiro, dem eingebetteten Tal. Dort stellen sich die Betreiber des Camping La Pineta auch auf Ski fahrende Reisemobilisten ein.

Auf den vorwiegend mittelschweren Pistenautobahnen um Isolaccia, Le Motte und Oga fühlen sich vor allem Familien mit Kindern und Anfänger des weißen Sports wohl. Neben Skischule und -kindergarten mit ganztägiger Betreuung steht allerlei Vergnügliches auf dem Gästeprogramm: Rodeln, Eislaufen, Trappentouren auf Schneeschuhen oder mit dem Hundeschlitten die Winterwildnis erobern.

Zur Mittagspause lassen wir uns auf der Sonnenterrasse im Berggasthof Al Forte an der Mittelstation des Le Motte eine Portion dampfende Pizzoccheri schmecken. Das rustikale Bandnudelgericht auf Valtellineser Art

Die Alternative: Santa Caterina

Wem es in Bormio zu voll ist, der wechselt ins benachbarte Santa Caterina, Heimatort der Weltmeisterin und dreimaligen Olympiasiegerin Deborah Compagnoni. Hier wurde letztes Jahr das Pistenangebot mit der technisch anspruchsvollen Deborah Compagnoni-Piste und einer neuen Seilbahn erweitert.

Die über 40 Kilometer bestens präparierten Pisten vom 2.275 Meter hohen Cresta Sobretta sind selbst in der Hochsaison und an Wochenenden nur mäßig frequentiert. Das familienfreundliche Santa Caterina Valfurva, das an der Straße zum Gavia-Pass liegt, ist eine ruhige Alternative zum wuseligen Bormio: Ein gut ausgeschilderter Stellplatz für Reisemobile liegt keine 500 Meter vom Ortskern entfernt direkt an der 20 Kilometer langen Loipe Fonte.

besteht aus Buchweizenmehl mit Gemüse (meist Wirsing mit Kartoffeln), verfeinert mit Casera-Käse und sättigt garantiert jeden hungrigen Sportlermagaz.

Überwältigend ist der Ausblick hinüber zu einem der prominenten Wintersportzentren Italiens, zum Austragungsort der Ski-Weltmeisterschaften von 1985 und 2005 – zum Nobelort Bormio. Grandios ragt der Gipfel der 3.012 Meter hohen Cima Bianca wie eine Pyramide in den Himmel. Supermoderne Lifтанlagen und Bergbahnen überziehen die Hänge der Skiarena bis auf über 3.000 Meter wie ein Spinnennetz und erschließen ein schneesicheres und abwechslungsreiches Skigebiet.



Typisch: Die Kirche steht an der Straße zwischen Isolaccia und Bormio. Die Pisten der WM 2005 begeistern die Skifahrer.



Eine rasante Entwicklung hat das zwölf Kilometer lange Straßendorf Livigno in den letzten Jahrzehnten erlebt. Alte Gebäude wie das Hotel Capriolo neben neuen Wohnhäusern zeugen davon.

Wer hierher kommt, sucht und findet knackig sportliche Abfahrten. Die legendäre Stelvio-Piste ist längst ein Klassiker. Die zehn Kilometer lange Traumbahnfahrt Larice Bianco steht unter dem Motto Genuss-Cruisen: kein Stein, keine Eisplatte stört unseren Skirausch. Vom tiefblauen Himmel strahlt die Sonne durch die glasklare, trockene Luft und unter den frisch geschliffenen Kanten der Ski glitzert die Piste wie abertausende Kristalle.

Später noch ein kurzer Einkehrschwung auf die Sonnenterrasse Bormio 2000, bevor es ins Tal geht. Um uns herum liegen Sonnenanbeter in Liegestühlen, aus dem Laut-

sprecher röhrt Gianna Nannini, an der Bar steigen die Wodka-Feige-Runden.

Nach dem sportlichen Marathon gönnen wir unseren Waden eine ausgiebige Runde Whirlpool und entspannen in einer der drei gepflegten Thermalanlagen Bormios. Ab dem späten Nachmittag schieben wir uns mit dem bunt gewandeten, fröhlichen Gästegemisch durch die engen Gassen des mittelalterlichen Dorfkerns. Mit Wappen verzierte Patrizierhäuser, trotzige Türme und die mit reichem Stuck und Fresken versehenen Kirchen verleihen der Altstadt ihr stimmiges Gesamtbild. Unter dem Gewölbe der einsti-

Livigno und Bormio im Mobil

A.P.T. Livigno, Via dala Gesa 407/a, I-23030 Livigno (SO), Tel.: 0039/0342/996379, Internet: www.aptilivigno.it.

Consorzio Turistico Bormio, Alta Valtellina, Via Roma, 131/a, I-23032 Bormio (SO), Tel.: 0039/0342/902769 und /902765, Fax: 0039/0342/918483, Internet: www.altavaltellina.so.it.

A.P.T. Santa Caterina, Tel.: 0039/0342/935598, E-Mail: Apt.santa.caterina@provincia.so.it

Tunnel nach Livigno

Munt la Schera ist nur einspurig und wird wechselseitig im Einbahnverkehr betrieben. In der Hochsaison von Livigno ist das Verkehrsaufkommen besonders an Samstagen sehr groß. Es muss mit Wartezeiten gerechnet werden. Preis für Reisemobile: bis 3,5 t einfach: 13,50 Euro, Hin- und Rückfahrt: 20 Euro, über 3,5 t einfach: 20 Euro, Hin- und Rückfahrt: 30 Euro.

Camping Campeggio Stella Alpina, Via Pallipert 570, I-23030 Livigno, Tel.: 0342/997101.

Camping Pemont, Via Pemont 521/A, I-23030 Livigno, Tel. u. Fax: 0342/997536.

Camping La Pineta, Via le Runi 16, I-23038 Isolaccia-Valdidentro, Tel./Fax: 0324/985365.

Camping Cima Piazzzi, I-23030 Tola-Valdisotto, Tel. 0342/950298, E-Mail: roimap@libero.it Siebenmal täglich Busverbindung direkt vor dem Campingplatz ins sechs Kilometer entfernte Bormio.

Reisemobilisten finden Parkraum an den Seilbahnen. Das Übernachten dort ist in den meisten Fällen nicht gestattet (Verbotsschilder beachten), wird aber teilweise geduldet.



gen Kapelle S. Barbara sehen wir dem Kunstmaler Elvio Mainardi über die Schulter – er hat den Raum zum Atelier umfunktioniert. Stolz erzählt er über die Skiasse, die schon alle bei ihm Modell gestanden haben.

In Bormio wird Gastlichkeit groß geschrieben. Trattorien und Ristoranti tipici und noch mehr Bars und Pubs beschenken den Gästen einen geselligen Tagesausklang. *Marie-Louise Neudert*